

stellte, liess der Vorstand ein Rechtsgutachten von Dr. iur. Walter Ott, Privatdozent an der Universität Zürich, ausarbeiten, das zu folgendem Schluss kam: «Die Zürcher Kunstgesellschaft ist nicht berechtigt, die Schule F + F durch weitere Beiträge aus dem Kunstschulfonds Rütschi zu unterstützen. Sie ist aufgrund des Vertrages vom 23. Dezember 1929 verpflichtet, den Betrag mit Wirkung per 27. September 1979 dem Sammlungsfonds zuzuführen.»

Der Vorstand hat daraufhin am 3. Dezember seinen Beschluss vom 2. April bestätigt.

Kommissionen

Die einzige Mutation in den Kommissionen betraf die Wahl von Herrn Urs-Peter Müller, Abteilungssekretär der Präsidialabteilung Zürich, als Mitglied der Ausstellungskommission.

Die Sammlungskommission trat im Berichtsjahr zu 4 Sitzungen, die Ausstellungskommission zu 2 Sitzungen, die Bibliothekskommission zu einer Sitzung zusammen.

Mitgliederbestand

Der Mitgliederbestand ist im Berichtsjahr erfreulicherweise um rund 400 Mitglieder angestiegen:

	1979	1978	1977
Einzel- und Ehepaar-			
mitglieder:	4961	4771	4764
Kollektivmitglieder:	23	23	23
Juniorenmitglieder:	1489	1294	902

Personal

Am 7. Februar ist Herr Joseph Felder, Lesesaalbeamter, nur zwei Monate vor seiner Pensionierung

im 9. Dienstjahr verstorben. Der im Aufsichtsdienst tätige Herr Jost Z'graggen verstarb Ende Juli in seinem 74. Lebensjahr. Kurz vor seinem 67. Geburtstag verstarb am 29. Oktober Herr Leo Hentz, der auch nach seiner Pensionierung in der Verwaltung des Kunsthhauses aushilfsweise gearbeitet hat. Den drei Verstorbenen sei an dieser Stelle für ihren Einsatz für das Kunsthhaus herzlich gedankt.

Die wichtigsten Mutationen im Personal betrafen das Sekretariat Öffentlichkeitsarbeit, das mit Frau Iris Krüsi besetzt wurde, die Restaurierung, in die neu als Teilzeitmitarbeiterin Frau Jacqueline Burckhardt eintrat, und die Bibliothek, in der als zweite Bibliothekarin Frau Emmanuelle Kuntschen die Nachfolge von Herrn Felder antrat. Nach 4½-jähriger Tätigkeit im Kunsthhaus verliess uns Frau Margrit Rub, an ihre Stelle trat als Bibliothekssekretärin Frau Elisabeth Lang.

Reorganisationen im Personalsektor wurden vor allem im Aufsichtsdienst vorgenommen; um diesen effizienter zu gestalten, wurde Herr Joseph Schöpf, der seit Jahren zu unseren technischen Angestellten zählt, zum Leiter des Aufsichtsdienstes ernannt, gleichzeitig wurde eine Verjüngung des diesbezüglichen Personalbestandes angestrebt.

Am 1. April trat der Gesamtarbeitsvertrag in Kraft, der im Einverständnis mit der städtischen Verwaltung zwischen der Zürcher Kunstgesellschaft und dem Schweizerischen Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD) Sektion Zürich abgeschlossen worden war.

F.B.